

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der
Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und
einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1771

Von der Entzündung der Harnblase. (Cystitis.)

urn:nbn:de:gbv:45:1-9019

Das schleunige Bergehen der Schmerzen in nephritischen Fällen, und dann kalte Schweiß, schwacher intermittirender Puls, Schluchzen, Verstopfung des Urins oder aber schwärzlicher, faserigter, stinkender Urin, und Mattigkeit, verrathen eine tödtliche Gangrän. Boerhaave.

Von der Entzündung der Harnblase.
(Cystitis.)

Die Kennzeichen dieser Entzündung ist, ein scharfer, brennender und drückender Schmerz über dem Schaambein, wobey ein Fieber, beständiges Drängen zum Stuhl und Harnen dem Patienten beschwerlich wird. Noch ferner bemerkt man dabey ein Kollern und Reissen im Leibe, Beängstigung ums Herz, beschwerliches Othembohlen, Verlust des Appetits, Erbrechen, Erkältung der Glieder, einen harten, schnellen, unordentlichen, eingezo- genen Puls, Unruhe, ja zuweilen gar Convulsionen.

Eine Art dieser Krankheit ist superficieller, auch entweder von rheumatischer oder erisipelatöser Beschaffenheit; und dabey läßt sich das Fieber und die ganze Krankheit leicht durch den Schweiß vertreiben. Alte, oder scorbutische, podagrische, mit Flüssen oder heftigen Kopfschmerzen geplagte Leute bekommen dergleichen am öftersten, voraus wenn sie sich bey kaltem Nordwinde verwahrlosen.

Al.

Allein ersterwähnte hat gemeiniglich eine Verstopfung der monatlichen Reinigung, des güldnen Aderflusses oder anderer Blutercretionen, auch wohl, durch zusammenziehende Mittel, unvorsichtiger Weise gestopfte, oder mit hitzigen Arzneyen tractirte Gonorrhöen, zu Ursachen.

Wenn die Blasenentzündungen ein Geschwür oder Gangrän nach sich ziehen, so werden sie, und zwar im letzterem Falle schleunig, tödtlich.

Ist die Verstopfung eines Blutflusses die Ursach, so sucht man die Cur durch Aderlassen am Fuß zu bewerkstelligen.

Ben der scorbutischen und denen damit verwandten Arten aber, muß man zu diaphoretischen, verdünnenden und die Schärfe der Säfte verbessernden Mitteln seine Zuflucht nehmen. Hierunter gehören Ptisanen aus den Wurzeln der China, Scorzoneren, Fenchel, u. s. w. Thee von Schaafgarbe, Altheeblumen, Judenkirschen (*Bacc. alkekengi*) und Möhrensaamen, mit Milch, und statt Zuckers Altheesyrop. Ferner Emulsionen der sogenannten kalten Saamen. Falls der Kranke verstopft wäre, kann Manna mit dem *Nitro antimoniato*; und, wo es nöthig, einem Zusatz von Rhabarber, gegeben werden.

In gefährlichen Umständen werden diaphoretische Pulver, mit einem stärkern Zusatz von Salpeter, und dann ein paar Gran Campher mit
fünf

fünf Gran Safran in der obigen Emulsion nöthig; (Oder man verschreibe folgendermaassen:

1. ℞ Calc. Antimon. illot. ʒß. Croci gr. v. Camph. gr. ij. M. f. Pulv. statim sumendus. Oder:
2. ℞ Nitr. pur. ʒj. Antim. diaphor. gr. xv. Croc. gr. iv. Camphor. gr. iij. M. f. Pulv)

Außerlich erfordert diese Krankheit antispasmodische und gelind zertheilende Applicationen; Ich pflege Blasen, mit einem Decoct von erweichenden Blumen angefüllt, oder folgendes Pflaster zu gebrauchen:

3. ℞ Empl. attrahent. ʒj. Sperm. Cet. ʒiij. Croci et Camphoræ an. ʒj. M. f. Empl.
4. ℞ Ol. Amygd. dulc ʒj. Ol. Hyosc. ʒiij. Camph. ʒj. M. eoque Illine crebrius regionem pubis et perinæum.
5. ℞ Ol. Amygd. dulc. ʒiij. Spir. Sal. Ammon. ʒj. Camphor. ʒj. Ungu. ex Alh. ʒj. M. f. Liniment. quo inunge Pubem et perinæum.

Wenn der Harn und Stuhl drang spastische Ursachen hat, so ist nichts besser, als den Dampf von Milch, die mit Melothien, Holunder, Camillen, und Altheeblumen und Schaafgarbengipfeln abgekocht ist, vermittelst eines Nachstuhls auf welchen der Patient sich setzet, zu appliciren.

Selterwasser des Morgens mit Milch ist ein treffliches Mittel um die Blase von Eiter zu reinigen.

reinigen. Es kann auch über Fische, mit einem vierten Theil Rhein oder Moselwein vermischt, im Früh- und Spätjahr einen Monath lang, getrunken werden. Hofmann.

Tulpius schreibt, daß ein fast unheilbar scheinendes Blasengeschwür, durch den beständigen Gebrauch des Spaawassers curirt worden.

Alle Aerzte mögen bedenken, daß bey Entzündungen nervigter und häutiger Theile überhaupt, nichts schädlicher und tödtlicher ist, als der innerliche Gebrauch der Opiate. Hofmann.

Von der Ophthalmie oder Augen- entzündung.

Die Entzündung der Häute des Auges, sonderlich der *adnata*, ist eine sehr gewöhnliche Krankheit. Hofmann.

Die Augen entzünden sich mit heftigen wie Nadeln stechenden Schmerz, Spannung, Geschwulst, Hitze und Röthe. Im Anfange sind sie voll heißer Thränen, und ein schleimiges Wesen folgt, doch einmahl häufiger, wie das andre, darauf; in dem Augenwinkel sammeln sich Unreinigkeiten und wenn das Uebel recht heftig ist, so schwellen die Augenlieder bis an die Backen, und die umliegenden Pulsadern klopfen stark. Die kleinsten Gefäße, die in gesunden Zustande nicht können gesehen werden, füllen